

Wanzen im Spülsaum der Ostsee

SIEGFRIED RIETSCHEL

An der Wende August/September 2021 beobachtete mein Bruder Dr. GERHARD RIETSCHel an der Westküste des Darss/Ostsee zwischen Graal Müritz und Ahrenshoop in den Strandsäumen eine Anhäufung toter *Elasmotherus interstinctus* (LINNAEUS, 1758) (Abb. 1). Am 31.08.2021 waren es bei Ahrenshoop in einem schmalen Streifen 50 - 200 Exemplare je lfdm, am 02.09.2021 bei Graal-Müritz ca. 100 Exemplare je lfdm (Abb. 2). Der wanzenführende Strandsaum konnte in mehreren Abschnitten auf mehrere Kilometer verfolgt werden. Insgesamt dürften an der Westküste des Darss mehrere Millionen *Elasmotherus* angeschwemmt worden sein, wobei unklar bleibt, ob bei nur einer Tide oder an mehreren Tagen.

Die Tiere waren mit Fühlern und Beinen voll ausgefärbt erhalten und lagen überwiegend (ca. 60%) auf dem Rücken. Die Flügeldecken waren bei fast allen geschlossen. Bei Ahrenshoop war der Sand am Strand weitgehend sauber, bei Graal-Müritz mit Resten von Algen, Tang und Seegras durchsetzt.

Für die Anhäufung von etwa 1-2 Millionen Wanzen an einem oder wenigen Tagen kann nur ein massenhaftes Ausschwärmen der fertig entwickelten Tiere von Birken und Erlen als ihren Wirtsbäumen angenommen werden. Ursache war wohl ein deutlicher Wetterumschwung zwischen dem 25.08.2021 und 02.09.2021 im Gebiet der südlichen Ostsee. Das vorher kühle und regnerische Wetter klarte am 29.08.2021 auf, und die Tagestemperaturen von vorher 14-18°C stiegen bis auf 23°C an. Zugleich wechselte der Wind von W/SW auf N bis NE.

Mit dem Wechsel der Hauptwindrichtung kann die Herkunft der *Elasmotherus* nur auf den ca. 40-60 km entfernt liegenden Inseln Dänemarks oder im südlichen Schweden vermutet werden. Das Ausschwärmen von *Elasmotherus interstinctus* nach Abschluss der Entwicklung steht als saisonaler Ausbreitungsflug wohl im Zusammenhang mit der Suche nach Überwinterungsquartieren. Auslöser dürfte der deutliche Wetterwechsel mit Temperaturanstieg und dem auf N wechselndem Wind gewesen sein. Der Nordwind muss große Schwärme der Tiere über die Ostsee verweht haben, wo sie möglicherweise irrtümlich auf Feldern von treibendem Tang und Seegras niedergingen. Zumindest wäre dies eine Erklärung für die bei fast allen Tieren geschlossenen Flügeldecken.

Während des 48. Jahrestreffens der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen in Freiberg/Sachsen im September 2022 gab PETER GÖRICKE einen wichtigen Hinweis zu den totem *Elasmotherus* im Strandsaum. Ihm hatte Dr. STEFFEN BÖTTCHER berichtet, dass am 30.08.2021 etwa 2 km östlich von Kap Arkona/Rügen eine Massenansammlung von *Elasmotherus* an steinigem Strand auftrat. Er beschrieb sie so: „ca. 20-50 Tiere pro m² und bei ca. 20 km Küstenlinie vorsichtig geschätzt insgesamt ca. 500.000 Exemplare insgesamt. Fast alle Tiere lebten und krabbelten im Uferbereich herum“ (P. GÖRICKE, e-mail). Von zwei mitgebrachten Exemplaren identifizierte P. GÖRICKE eines als *Elasmotherus minor* HORVATH, 1899. Datum und Häufigkeit dieser lebenden Wanzen stimmen also weitestgehend mit den Funden toter *Elasmotherus interstinctus* 1—3 Tage später an den ca. 70-90 km weiter im Südwesten gelegenen Stränden von Ahrenshoop und Graal-Müritz überein. Die noch lebenden *Elasmotherus* von Kap Arkona und die bis fast 100 km entfernt an der Küste des Darß angeschwemmten toten *Elasmotherus* von Ahrenshoop und Graal-Müritz gehörten vermutlich den gleichen, größeren Schwärmen an, die aus Gebieten ihrer die Heimat in Dänemark oder Südschweden mit den damals vorherrschenden nordöstlichen Winden über die Ostsee geweht wurden. Dabei erreichten die Wanzen auf Rügen einen Tag früher das Land und kamen nicht auf See um.

Der Einzel-Fund von *E. minor* auf Rügen kann zufällig oder lokal sein oder auch so gedeutet werden, dass Tiere dieser auf *Lonicera*-Arten lebenden Art im Schwärmen der nahe verwandten Birkenwanze mitgeflogen sind.

Danksagung:

Der Verfasser dankt PETER GÖRICKE, Ebendorf und Dr. STEFFEN BÖTTCHER, Delitzsch, für ihre Mitteilungen.

Ausführlichere Darstellung und **Literatur** in:

RIETSCHEL, S. (2022): Eine Anhäufung toter Birkenwanzen in Spülsäumen der Ostsee (Heteroptera, Acanthosomatidae, *Elasmotherus interstinctus* (LINNAEUS, 1758)). - *Carolinae* **80**, Karlsruhe, im Druck.

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Siegfried Rietschel, Waldrebenweg 6, D-76149 KARLSRUHE,
email: rietschel.siegfried@gmail.com



Abb. 1: *Elasmotherus interstinctus* im Spülsaum. Arenshoop 31.08.2021.
Größe der Körper ca. 10-11 mm (Fotos G. RIETSCHEL)



Abb. 2: Spülsaum mit Algen, Tang und *Elasmotherus interstinctus* (LINNAEUS, 1758). Graal-Müritz 02.09.2021

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Rietschel Siegfried

Artikel/Article: [Wanzen im Spülsaum der Ostsee 4-5](#)